

DIE HÖHLE

ZEITSCHRIFT FÜR KARST- UND HÖHLENKUNDE

Jahresbezugspreis: Österreich S 100,—
Bundesrepublik Deutschland DM 16,—
Schweiz sfr 14,—
Übriges Ausland S 110,—

DVR 0556025

Gefördert vom Bundesministerium
für Wissenschaft und Forschung (Wien)

Organ des Verbandes österreichischer Höhlen-
forscher / Organ des Verbandes der deutschen
Höhlen- und Karstforscher e. V.

AU ISSN 0018-3091

AUS DEM INHALT:

Archiv für Sinterchronologie in Not (v. Boguslawski — Schillat) / Die Höhle von Psycho (Kusch) / Zur Diskussion um den Begriff des Höhlenforschers (Schaffler) / Stellungnahme zum Diskussionsbeitrag von Herbert Schaffler (Stummer) / Karst, Höhlen, Natur- und Umweltschutz / Kurzberichte / Kurz vermerkt / Veranstaltungen / Schriftenschau

HEFT 3

41. JAHRGANG

1990

Deutsches Archiv für Sinterchronologie in Not

Von Stefan v. Boguslawski und Bodo Schillat (beide Hamburg)

Dieser Bericht soll die Aufgabenstellung sowie die aktuellen Probleme des Deutschen Archivs für Sinterchronologie näher erläutern. Diese Einrichtung gehört der „Höhlengruppe Nord“ im Verband der deutschen Höhlen- und Karstforscher e. V. an. Ihr oberstes Ziel ist es, für wissenschaftliche Untersuchungen interessantes Sintermaterial zu schützen, zu archivieren und aufzubereiten, sowie für derartige Untersuchungen zur Verfügung zu stellen. Das DASC versteht sich auch als Ansprechpartner für alle — auch ausländische — Stellen, die aus wissenschaftlichen Gründen an der Untersuchung von Sintermaterial, und hier besonders an Stalagmiten, interessiert sind.

Um bei Hunderten von Tropfsteinen, welche sich im Laufe der Zeit angesammelt haben, die Übersicht nicht zu verlieren, wurden ihre wesentlichen Merkmale auf Karteikarten festgehalten. Da diese Sammlung jedoch laufend an Volumen zunimmt, wurde die Verwaltung der Teile Anfang dieses Jahres auf EDV umgestellt (Computer im Privatbesitz eines Mitgliedes). Dadurch sind wir nun besser in der Lage, den auf diesem Gebiet Interessierten (z. B. Wissen-

schaftlern) auf Anfrage sehr schnell die nach deren individuellen Vorgaben am Computer herausgesuchten Stücke bereitzustellen.

Die vielfältigen, teilweise sehr aufwendigen Untersuchungen sind nur durch den Einsatz modernster Apparaturen durchführbar. Es ist also selbstverständlich, daß wir im DASC nur solche Untersuchungen selbst durchführen können, die ohne diesen Aufwand auskommen. Wir betreiben die auf diesem Gebiet notwendige Vorarbeit. Um jedoch neue Erkenntnisse gewinnen zu können, ist es unumgänglich, daß es zu einer noch stärkeren Zusammenarbeit mit den auf diesem Gebiet spezialisierten Forschungseinrichtungen kommt.

Von besonderem Interesse könnte dabei die ^{18}O -Untersuchung in Verbindung mit einer Altersbestimmungsmethode sein. Würden solche Untersuchungen in einem größeren Rahmen durchgeführt, so ließen sich hieraus Temperaturprofile vergangener Jahrtausende von verschiedenen Kontinenten erstellen. Derartige Untersuchungen wären angesichts der aktuellen Klimaentwicklung auf der Erde mit ihrer bedrohlichen Erwärmung der Atmosphäre durch den Treibhauseffekt von großem Interesse.

Das große aktuelle Problem des DASC ist seine finanzielle Situation. Das Archiv ist in angemieteten Räumen eines ehemaligen Hochbunkers an der Forsmannstraße in Hamburg-Winterhude untergebracht. Die jährliche Miete betrug bisher DM 1560,— und ist ab 1990 auf DM 2040,— erhöht worden. Weitere Mietnebenkosten sowie der Betrieb, vorwiegend der Präparation, erfordern nochmals DM 500,—, so daß jährlich insgesamt eine Summe von 2540,— DM von der Höhlengruppe Nord e. V. zu tragen ist.

Bis zum Jahre 1986 bezahlte Herr Eichbaum als großzügiger Mäzen die Mietkosten für das Archiv, wofür wir ihm an dieser Stelle herzlich danken möchten. So hatten wir bis zu diesem Zeitpunkt nur noch die Nebenkosten zu tragen. Bedingt durch berufliche und gesundheitliche Gründe war Herr Eichbaum nicht mehr in der Lage, uns diese Unterstützung weiterhin zu gewähren. Seither ruht die gesamte finanzielle Last auf den Schultern unserer relativ kleinen Gruppe von 18 Personen. Dadurch sind wir außerstande, genügend Geldmittel für Höhlenexkursionen, weitere Ausrüstung, Unterkunft usw. bereitzustellen und geraten dabei zunehmend in Schulden. Leider ist es uns bis zum derzeitigen Zeitpunkt noch nicht gelungen, eine dauerhafte finanzielle Grundlage für das DASC zu schaffen.

Die wissenschaftlichen Untersuchungen, für die wir diese Sammlung aufgebaut haben, kamen bisher leider nur sehr schleppend voran. Im letzten Jahr haben wir lediglich dem Geologischen Landesamt Nordrhein-Westfalen zehn Stück zwecks vergleichender Untersuchungen zu den im Malachitdom bei Bleiwäsche entnommenen Proben geschickt. Eventuell werden Ende dieses Jahres innerhalb dieses Forschungsprogrammes diverse ^{14}C -Untersuchungen durchgeführt werden. Aber dafür bekommen wir kein Geld.

In der Vergangenheit haben wir das DASC aus wissenschaftlichem Interesse und in der Hoffnung auf wesentliche neue Erkenntnisse betrieben, aber jetzt stehen wir vor dem Bankrott. Wenn nicht noch in diesem Jahr ein Weg gefunden wird, um die Bunkermiete dauerhaft weiter zahlen zu können und wir

die Räume verlassen müssen, wäre die gesamte Sammlung mit ihrem in Zukunft noch zu erforschenden wissenschaftlichen Informationsgehalt endgültig verloren.

Das Deutsche Archiv für Sinterchronologie würde auch weiterhin gerne mit allen an diesem Gebiet Interessierten auf einer für beide Seiten konstruktiven Weise zusammenarbeiten.

Falls eine dauerhafte finanzielle Hilfe nicht möglich sein sollte, wäre die Sammlung vielleicht noch dadurch zu erhalten, daß irgendwo ein anderes Haus gefunden werden könnte, stabil genug für das immense Gewicht von mehreren hundert Tropfsteinen, eventuell ein (Höhlen-)Museum.

Mit dieser Veröffentlichung ersuchen wir alle Höhlenfreunde, nach einer dauerhaften Lösung zu suchen, und Angebote und Vorschläge an das Deutsche Archiv für Sinterchronologie zu richten¹⁾.

¹⁾ Zuschriften können an jeden der beiden Autoren gerichtet werden; die Adressen sind am Schluß dieses Heftes angegeben.

MERKBLÄTTER ZUR KARST- UND HÖHLENKUNDE

3. Lieferung 1990

Anläßlich der Schulungswoche 1990 des Verbandes österreichischer Höhlenforscher ist eine neue, dritte Lieferung der „Merkblätter“ mit insgesamt 48 Seiten Umfang erschienen. Nicht weniger als 11 Mitarbeiter haben Beiträge geleistet. So wie bei den früheren Lieferungen (die noch erhältlich sind) ist im allgemeinen jede Seite der Darstellung eines Themas aus dem breiten Sektor der Karst- und Höhlenkunde und ihrer Nachbargebiete gewidmet.

Kartenkunde und Höhlendokumentation stehen in der neuen Lieferung im Vordergrund. Geowissenschaftliche Blätter befassen sich mit alpinen Karrentypen und Geologischen Karten, sowie mit einem vereinfachten Überblick über das Quartär. Erstmals sind Blätter auch dem Höhlenklima gewidmet. Eine Artenliste der österreichischen Fledermäuse, Erste-Hilfe-Tips und befahrungstechnische Sicherheitsregeln runden den Inhalt der 3. Lieferung ab.

Das Heft wird zum gleichen Preis wie die 1. Lieferung (2. Auflage 1986) und die 2. Lieferung (1986) abgegeben (öS 45,-, DM 7,-).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Die Höhle](#)

Jahr/Year: 1990

Band/Volume: [041](#)

Autor(en)/Author(s): Boguslawski Stefan von, Schillat Bodo

Artikel/Article: [Deutsches Archiv für Sinterchronologie in Not 61-63](#)